



Mofazzel Schneider in seinem Geschäft in der Birlenbacher Straße. Vor wenigen Wochen hat er sich von dem Franchise-Unternehmen „PC Spezialist“ gelöst. Foto: jule

„American Dream“ in Deutschland gelebt

„Wenn man fleißig ist, erreicht man seine Ziele“

Geisweid. (jule) Seinen kleinen „American Dream“ hat Mofazzel Schneider sich in Deutschland erfüllt. Im kleinen Stil durchlief er die Entwicklung vom Tellerwäscher zum Millionär. Schneider begann in Deutschland als Hilfsarbeiter, heute ist er stolzer Besitzer des Fachgeschäfts PC-Profi (ehemals PC-Spezialist).

Der Software-Händler kam 1976 aus Bangladesch nach Deutschland. Vorher hatte er in seinem Herkunftsland bei einer Gummersbacher Firma als Wasseraufbereiter gearbeitet. „Jeder Bangladeschi möchte weg aus diesem Land, das zu den ärmsten Staaten überhaupt gehört“, meint Schneider. In Gummersbach landete er, weil er dort von Angestellten seines früheren Arbeitgebers Hilfe beim Start in sein neues Leben erfuhr.

In seinem Beruf konnte er in

der Bundesrepublik nicht arbeiten, weil seine Ausbildung nicht anerkannt war. Also verdingte sich der 19-Jährige zunächst bei einer Holzhausener Firma als Hilfsarbeiter beim Lackieren, Stanzen, Schweißen und im Versand, seinem ersten Sprungbrett. Als der damalige Versandleiter kündigte, machte man Schneider zum Nachfolger; als Urlaubsvertreter im Versand war er offenbar in guter Erinnerung geblieben.

Mehrere Zwischenstationen

Die Versandleitung war nur eine von mehreren Zwischenstation für Schneider. Einer Umschulung zum Industriekaufmann folgte eine Anstellung als kaufmännischer Abteilungsleiter bei einer Firma im Taunus. Nach einer Weiterbildung zum Systemprogrammierer fing er bei der Firma Buhl in Neunkirchen an und wurde bald EDV-Leiter.

„Bei Buhl habe ich sehr viel gelernt“, blickt Schneider auf eine gute Zeit zurück, während der er abends BWL-Bücher wälzte und an der Fernuniversität Hagen sein Diplom baute. Der Wechsel zu einer Herdorfer Firma war keine gute Entschei-

dung. Sein bald folgender Schritt in die freiberufliche Existenz war mutig, denn inzwischen hatte er eine sechsköpfige Familie zu ernähren. Der Schritt war aber auch richtig, denn nach zwei Jahren, 1997, wurde er Franchise-Nehmer des Bielefelder Lizenzgebers „PC-Spezialist“. Seine unternehmerische Tätigkeit in der Birlenbacher Straße 40 in Geisweid war mit Erfolg gesegnet. Anfang dieses Jahres ist der 47-Jährige mit seinem Geschäft auf seinen eigenen Grund und Boden in einen Neubau in der Birlenbacher Straße 124a umgezogen. Und vor wenigen Wochen hat er sich vom PC-Spezialisten gelöst und ist vollkommen sein eigener Herr, der nun unter PC-Profi Siegen firmiert.

Der gebürtige Bangladeschi hat den Namen seiner Frau angenommen. Dies sei einfacher für seine Kinder und auch fürs Geschäft. Ablehnung aufgrund seiner Herkunft habe er persönlich in Deutschland nie erfahren, so Schneider. In seiner Wahlheimat fühlt er sich sehr wohl: „Ich habe eine Familie und gute Freunde. Und ich habe hier die Erfahrung gemacht, dass man, wenn man ehrlich und fleißig ist, seine Ziele erreicht.“

Zitat

Wenn der Mensch sich etwas vornimmt, so ist ihm mehr möglich, als man glaubt.

(Johann Heinrich Pestalozzi)